

Kletterwochenende Salbit

6..7-Juli-2013



Salbit

Tourenleiter: Donat Hutter
Teilnehmer: Martin Kapferer, Vreni Sonderer, Norbert Schönauer, Marianne Tanner, Pedro Schöb, Donat Hutter

Datum, Ziel: 6./7. Juli 2013, Salbit Südgrat

Anreise mit: 1 Auto

Zusammenfassung: 3 harmonisierende Seilschaften kletterten über den zu den schönsten Gratklettereien der Alpen gehörenden Salbit Südgrat - eine davon die „Super-Südgrat“ Kombination.

Wir hatten Glück: obwohl die Hütte ist bis auf den letzten Platz belegt ist, bleiben wir nebst zwei weiteren Seilschaften praktisch die einzigen Kletterer an diesem Klassiker. Wir erreichen gemeinsam den Gipfel, ohne Hetze, bei sonnigem Wetter ohne Angst vor Gewitter.

Im Abstieg gibt es halt ziemlich nasse Füße. In der Hütte stossen wir noch einmal auf unsere gelungene Unternehmung an, bevor wir ins Tal absteigen und – nun bereits 19:00 Uhr vorbei – die Heimreise antreten.

Samstag, 6. Juli:

Nach einem kurzen Kaffeehalt kurz nach 09:00 Uhr in Göschenen packen wir unsere Rucksäcke.

Wir sind froh, dass wir die Hütte etwas früher als angeschrieben erreichen. Bei herrlichem Wetter, grandioser Sicht, und dem Willkommens-Trunk der Hütte wird gepicknickt und die Kletterei für den Nachmittag ausgeheckt.



An den Gemsplanggen etwa 1 Stunde oberhalb der Hütte finden wir tolle 6..8 Seillängen, um uns an den Urner Granit anzugewöhnen.



Um 6 Uhr sind wir in der Hütte zurück, die mittlerweile bis auf den letzten Platz belegt ist. Das heisst aber auch, dass wir im Gang zu Abend essen – tut der Laune jedoch keinen



Abbruch. Auch Hans Berger, mit seinen 30 Jahren Hüttenwarterfahrung scheint die Ruhe selbst.

Was uns allerdings Sorgen macht, wie es mit dem Massenandrang morgen am Grat aussehen würde. Deshalb wird nach einem Plan B gesucht – obwohl ich eigentlich den Wunsch habe, das Programm durchzuziehen.

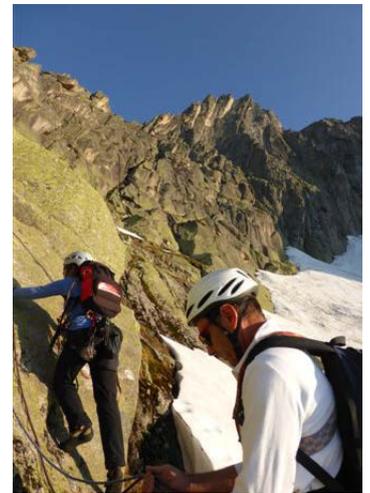
Sonntag, 7. Juli

Pünktlich ab 05:00 Uhr gibt es Morgenessen. Im Morgengrauen, bei wolkenlosem Himmel und angenehmer Temperatur, verlassen wir die Hütte.



Mit der Sonne erreichen wir den Einstieg.

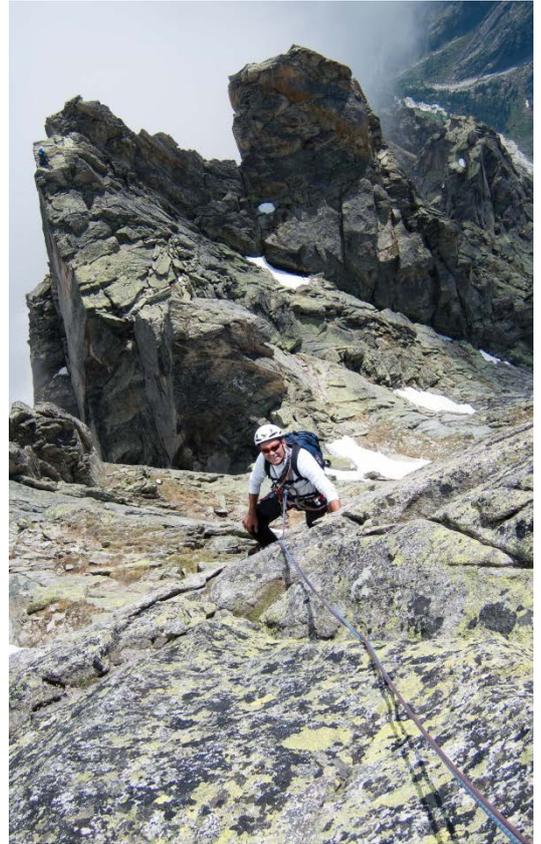
Die 2 Seilschaften vor uns steigen das Einstiegscouloir direkt zum Südgrat hoch, während wir die „Takala“ Einstiegsvariante wählen.



Rund 20 Seillängen geht es über herrliche Platten, Risse, Verschneidungen, über Türme und Grate zum Gipfel, neben uns der noch imposantere West-Grat.

Zwei Seilschaften wählen die fordernde, interessante Ausstiegsvariante „Buch“.





Der Abstieg ist gut markiert. Da aber noch viel Schnee liegt, gibt es in unseren leichten Bergschuhen halt etwas nasse Füße.



Bevor wir talwärts marschieren stillen wir nochmals unseren Durst und genießen den Hüttenkuchen.

Einfach ein echt tolles Wochenende ☺
Donat

Fotos:

Norbert, Vreni, Donat